



BUSZUFAHRTSBSCHRÄNKUNG

OPERNGASSE/BURGTHEATER/MÖLKER BASTEI

1. AUSGANGSLAGE

- Die Stadt Wien plant im Zuge des Projekts Verkehrsberuhigung der Inneren Stadt weitreichende Maßnahmen, darunter **Einfahrtsbeschränkungen** und die **Umgestaltung von Teilen der Ringstraße**.
- Laut aktueller Machbarkeitsstudie sollen mehrere zentrale **Ein- und Ausfahrten unter anderem für Busse gesperrt** werden – darunter die Operngasse, Herbert-von-Karajan-Platz, Ein- und Ausfahrten beim Burgtheater und der Mölker Bastei.
- Diese Sperrungen **gefährden die Erreichbarkeit touristischer Hotspots** und die Funktionsfähigkeit der bestehenden Businfrastruktur.
- Unabhängig davon plant die Wiener Stadtregierung laut ihrem aktuellen Regierungsprogramm die **Erweiterung der Radwege** unter anderem auf der Ringstraße.

2. RELEVANZ FÜR DIE BRANCHE

- Der Bustourismus ist ein **zentraler Pfeiler des Wiener Qualitätstourismus**.
- **Reisebusse** und **Hop-on-Hop-off-Angebote** transportieren jährlich Millionen Gäste direkt in die Innenstadt und ermöglichen eine **gezielte Besucher:innenlenkung**.
- Die Branche trägt wesentlich zur **Wertschöpfung in Hotellerie, Gastronomie, Kultur und Handel** bei.
- Eine Einschränkung der Busmobilität würde nicht nur die Aufenthaltsqualität der Gäste mindern, sondern auch die **wirtschaftliche Basis zahlreicher Betriebe** gefährden.

3. POSITION & ZIELSETZUNG

Position

Die **bestehende Businfrastruktur zu erhalten** und **weiterzuentwickeln** – im Sinne eines nachhaltigen, effizienten und wirtschaftlich tragfähigen Tourismus.

→ Ziel

Im ersten Schritt ist die Einbindung der Busbranche in die Planungsprozesse unerlässlich, um praktikable Lösungen zu finden, die sowohl der **Lebensqualität als auch der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Innenstadt gerecht werden**.

4. FORDERUNGEN

Den **Erhalt aller bestehenden Ein- und Ausstiegszonen für Busse**, insbesondere rund um die Oper, das Burgtheater und die Mölker Bastei.

Die **Beibehaltung der Zufahrtsregelungen** gemäß dem bewährten Buskonzept der Stadt Wien.

Keine bauliche Umwandlung der Ring-Nebenfahrbahnen in reine Radwege – stattdessen Mischnutzung als Fahrradstraße mit Integration von Buszonen.

Frühzeitige Einbindung der Busbranche in alle verkehrsplanerischen Entscheidungsprozesse.

5. NUTZEN & WIRKUNG

- ✔ **Sichert die Wettbewerbsfähigkeit Wiens** als internationale Tourismusdestination.
- ✔ Erhalt von rund **€ 56 Mio. jährlicher touristischer Wertschöpfung in Wien**.
- ✔ Sicherung von **Arbeitsplätzen und Wertschöpfung** in Tourismus, Handel, Gastronomie und Verkehr.
- ✔ **Entlastung der Innenstadt** durch geordnete, planbare Zustiegspunkte.
- ✔ Imagegewinn für Wien als **moderne, nachhaltige und wirtschaftsfreundliche Tourismusdestination**.
- ✔ **Konstruktive Zusammenarbeit** zwischen Stadt, Wirtschaft und Tourismus zur Stärkung des Standorts Wien.
- ✔ Trägt maßgeblich zur **Entzerrung der Gästeströme** in der Wiener Innenstadt bei.
- ✔ Fördert nachhaltige Mobilität durch **emissionsfreie Busangebote**.
- ✔ Erhält die **Aufenthaltsqualität** für Gäste und die Funktionsfähigkeit des Stadtkerns.



**UNSER STANDPUNKT
FÜR IHRE BRANCHE**



6. KONTAKT

Wirtschaftskammer Wien
Sparte Transport und Verkehr
Straße der Wiener Wirtschaft 1
1020 Wien

T 01/514 50-3510
E sparteverkehr@wko.at
W wko.at/wien/verkehr